



PFARRBRIEF

Dezember
2022
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH

*Weihnachten ist oft ein lautes Fest: Es tut uns aber gut,
ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören.*

Papst Franziskus



Foto: KNA-Bild

Das Pastoralteam der GdG Nörvenich –Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus	✉ st.gereon@gmx.de	☎ 02424 / 7106
Diakon Martin Schlicht	✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de	☎ 0176 / 32639073
Diakon Christian Harttig	zur Zeit außer Dienst	
Pater Otto Wagner SSS		☎ 02421 / 3065315
Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft		
Ruth Jannes	✉ r.jannes@gmx.de	☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an: **Priesternotruf** ☎02421 / 5990

Pfarrbüros der GdG Nörvenich - Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef
Hirtstr 3, 52388 Nörvenich
☎ 02426 / 902651
Fax: 02426 / 902659
E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Pfarrbüro St. Marien
Im Tal 7, 52391 Vettweiß
☎ 02424 / 7106
Fax: 02424 / 1094
E-Mail: st.marien.joentgen@web.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)
Dienstag
15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)
Mittwoch Ruhetag

Dienstag und Donnerstag
9:00 – 12:00 Uhr (Frau Hiltrud Jöntgen)

Montag, Mittwoch u. Freitag Ruhetag

Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef

Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

Koordinator Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

Sprechstunden: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

☎ 02426 / 4054 Fax: 02426 / 902659 E-Mail: verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf	Frau Poqué-Piontek	☎ 02426 / 94090
Kath. Kindertagesstätte St. Medardus	Frau Geuenich	☎ 02426 / 6712
Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei)		☎ 0800 / 1110111
Notfall-Chat..unter 25 J.	https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25	

Die Pfarreien der GDG im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.11.2022.

Herausgeber: Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef

Kontakt Redaktion: Klaus-Dieter Wolff

E-Mail Redaktion: klaus-dieter.wolff@web.de

Impuls Pfarrbrief Dezember 2022

Tauet, Ihr Himmel – öffne dich, Erde

Liebe Leserinnen und Leser,

Adventszeit ist eine besondere Zeit des Erwartens, des Wartens. Die Lichter am Adventskranz sind beliebte Zeichen in der Vorweihnachtszeit. Die Kerzenlichter am Weihnachtsbaum vervielfachen und vertiefen die Hoffnung, die mit den nach und nach entzündeten Adventskerzen sich in unser Herz brennt:

Licht und Leben sind stärker als Dunkelheit und Tod.

Das Licht, das in unsere Herzen mit der Taufe gelegt ist, ist Jesus Christus selbst.

„Empfange das Licht Jesus Christus, damit du Licht bist für diese Welt“, beten wir bei der Taufe, wenn die Taufkerze des Täuflings an der Osterkerze sich entzündet.

An Weihnachten feiern wir dieses Fest: Gott schenkt uns in dieser Heiligen Nacht seinen Sohn als Licht für den Frieden und Hoffnung für diese Welt.

Das folgende Rosenkranzgebet möge sie in der Adventszeit begleiten auf Weihnachten zu. Ein Gebet für Zuhause, unsere Pfarre St. Josef Nörvenich und die ganze Heilige Katholische Kirche:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

- Lasst uns loben, freudig loben! Gott, den Herrn der dich erhoben und so wunderbar erwählt: Du Maria, sollst uns werden. Mutter Christi hier auf Erden – sprich dein „Ja“ für alle Welt.
- Der im Glauben uns begründet, in der Liebe uns entzündet, uns in Wahrheit neu gebar, dass wir so in seinem Namen und durch ihn zum Leben kamen, unvergänglich wunderbar.

In den Rorategottesdiensten beten wir mit den Worten des Propheten Jesaja

„Tauet, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, regnet herab den Gerechten. Tu dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor.“

Maria ist die Erde, die sich öffnet und den Heiland wie eine Blume hervorbringt. Wir wollen den Worten des Propheten im Rosenkranzgebet nachsinnen; in diesem Mariengebete ist ja wie ein Keim ein Christusbild verborgen.

1. Tauet, ihr Himmel, von oben

Schriftwort Ich werde für Israel da sein wie der Tau, damit es aufblüht wie eine Lilie und Wurzeln schlägt wie der Libanon. Seine Zweige sollen sich ausbreiten, seine Pracht soll der Pracht des Ölbaums gleichen und sein Duft dem Duft des Libanon. *Hos 14,6–7*

Gesätz: Jesus, der wie der Morgentau zu uns kommt.

2. Regnet, ihr Wolken, herab den Gerechten

Schriftwort Denn wie der Regen und der Schnee vom Himmel fällt und nicht dorthin zurückkehrt, sondern die Erde tränkt und sie zum Keimen und Sprossen bringt, wie er dem Sämann Samen gibt und Brot zum Essen, so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt: Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe. *Jes 55,10–11*

Gesätz: Jesus, das Wort Gottes, das uns Gerechtigkeit schenkt.

3. Sprosse, du Erde, den Heiland hervor

Schriftwort Es begegnen einander Huld und Treue; Gerechtigkeit und Friede küssen sich. Treue sprosst aus der Erde hervor; Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder. Auch spendet der Herr dann Segen und unser Land gibt seinen Ertrag. *Ps 85,11–13*

Gesätz: Jesus, den du, Maria, uns hervorsprossen ließest.

4. Sucht, ihr Leidenden, den Heiland

Schriftwort Als die beiden Männer zu Jesus kamen, sagten sie: Johannes der Täufer hat uns zu dir geschickt und lässt dich fragen: Bist du der, der kommen soll, oder müssen wir auf einen andern warten?

Damals heilte Jesus viele Menschen von ihren Krankheiten und Leiden, befreite sie von bösen Geistern und schenkte vielen Blinden das Augenlicht. Er antwortete den beiden: Geht und berichtet Johannes, was ihr gesehen und gehört habt: Blinde sehen wieder, Lahme gehen, und Aussätzige werden rein; Taube hören, Tote stehen auf, und den Armen wird das Evangelium verkündet. (Lk 7,20–22)

Gesätz: Jesus, der uns als Heiland begegnet.

5. Erwartet, ihr Trostlosen, den Herrn

Schriftwort Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?

Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Apg 1,10–11

Gesätz: *Jesus, dessen Wiederkunft wir erwarten.*

Maria sei begrüßt von Hans-Dieter Fischer

- Maria , sei begrüßt mit deinem lieben Sohn. Wie Tau komm' herab, erfrische unsern Geist, sie uns die Schrift verheißt. Bitt Gott für uns Maria.
- Maria, sei begrüßt mit deinem lieben Sohn, der Gottes heiliges Wort mit Kraft verkündet hat, bezeugt in der Tat. Bitt Gott für uns Maria.
- Maria, sei begrüßt mit deinem lieben Sohn, den du zur Welt gebracht: Aus Erdenstaub und –leid sprosst Himmelsseligkeit. Bitt Gott für uns Maria.
- Maria, sei begrüßt mit deinem lieben Sohn, der unser Heiland ist, in unserer Mitte weilt, uns tröstet, stärkt und heilt. Bitt Gott für uns Maria.
- Maria, sei begrüßt mit deinem lieben Sohn. Er kommt, wie er versprach, am Ende aller Zeit in großer Herrlichkeit: Bitt Gott für uns Maria.

***Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit,
gute und frohe Weihnachten und ein
gesundes und friedvolles Neue Jahr 2023.***

Ihr Diakon Martin Schlicht!



*Adventskranz:
Licht entzünden,
bis Gottes Licht kommt.*

Advent: Vielerlei Wege

Dass wir im Advent auf dem Weg nach Bethlehem sind, versteht sich von selbst. Denn dort in Bethlehem ist vor über 2.000 Jahren Jesus Christus geboren – und das feiern wir am Ende der Adventszeit an Weihnachten. Doch mit einem Zitat des Priesters und Dichters Angelus Silesius (eigentlich Johannes Scheffler, Lebensdaten: 1624–1677) möchte ich den Blick auf den Advent ein wenig verschieben. Er schrieb: „Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“ Will salopp heißen: Weihnachten zu feiern als Erinnerungsfest an die Geburt Jesu, ist nicht mal die halbe Miete. Weihnachten geht es weniger um die Geburt Jesu in Bethlehem als um die Geburt Jesu in mir. Was kann das bedeuten?

Dass mir Gott in meinem Leben so wichtig ist, wie es mir ein eigenes Kind ist oder wäre. Dass ich mir Zeit nehme. Dass ich mich um Gott kümmere, heißt: seine Worte sind mir wichtig und ich versuche, danach zu leben.

Ich liebe ihn – und ich lasse mich von ihm lieben. Das heißt, ich vertraue ihm und ich vertraue mich ihm an.

Wenn Christus in mir zur Welt kommen soll, ist der Advent auch ein Weg zu mir selbst. Wie geht es mir? Liebe ich mich selbst? Nehme ich Rücksicht auf mich? Gebe ich den Dingen Zeit in meinem Leben, die mir wichtig sind und mich freuen? Diese Fragen, dieser Weg zu mir selbst, ist zugleich ein Weg zu Gott. Bei ihm kann ich Erfüllung finden, denn er möchte, dass ich das Leben habe und dass ich es in Fülle habe, wie es uns Jesus im Johannesevangelium verspricht. Ich wünsche Ihnen segensreiche Adventswege zu sich selbst, zu Ihren Nächsten und zu Gott.



Foto: Michael Tillmann



Die **heilige Barbara** ist eine Märtyrerin des 3. Jahrhunderts, die sich zum christlichen Glauben bekehrt und ein Leben in Einsamkeit gelobt hatte. Als sie sich weigerte, ihrem Glauben abzuschwören, enthauptete sie der eigene Vater, der daraufhin vom Blitz erschlagen wurde. Darum wird Barbara zum Schutz gegen Blitzschlag und „plötzlichen Tod“ angerufen und ist deshalb Patronin der Bergleute und der Artillerie. Ihr Gedenktag ist am 4. Dezember.

Foto: Karl-Heinz Lenzner

Malte Hagen Olbertz



Wundertäter

Vom heiligen **Nikolaus von Myra** gibt es zahlreiche Berichte über Wunder und gute Taten. Am bekanntesten ist wohl die Erzählung, in der er in der Nacht drei armen Schwestern je einen Goldklumpen durchs Fenster warf, um sie vor der Prostitution zu bewahren. Er stillte auch wie Jesus einen Sturm auf See, um ein Boot zu retten, bewahrte seine Stadt vor einer Hungersnot und rettete entführte Kinder aus Lebensgefahr.

***Ihnen und Ihren Familien
wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest
sowie alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen
für das Jahr 2023.***

***Ganz herzlich danke ich allen,
die sich in unserer Pfarre St. Josef
und in unserer GdG Nörvenich-Vettweiß
engagieren, für alle Dienste.***



für das Pastoralteam der GdG Nörvenich-Vettweiß

Ihr Pastor Gerd Kraus

Der Kirchenvorstand St. Josef informiert...

Verantwortungsbewusstes Temperieren der Kirchen im Winter 2022 / 2023

Es wird merklich kühler !!!

Die aktuellen politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Entwicklungen stellen uns alle vor große Herausforderungen, so auch die Kirchengemeinden. An erster Stelle steht hier ganz akut die Herausforderung, den Energieverbrauch und damit verbunden auch die Kosten möglichst weit zu senken.

Diese Herausforderungen gelten grundsätzlich für alle Gebäude, die von Kirchengemeinden genutzt werden und sie zwingen uns dazu, aktiv zu werden und bisherige Gewohnheiten zu hinterfragen und zu ändern. Das wollen wir als Kirche natürlich auch solidarisch tun und die Temperatur in unseren Gotteshäusern absenken.

Das bedeutet, es wird merklich kühler. Wir bitten Sie daher, ziehen Sie sich warm an, wenn Sie unsere Kirchen besuchen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis in dieser Zeit.

Ihr Kirchenvorstand St. Josef

Wim Johannesma



MARIA blickt zum Himmel, die Hand liegt auf ihrem Bauch, beim Kind, das sie erwartet. Zwischen Gott, dem Vater im Himmel, und Jesus, dem Sohn in ihrem Bauch, wo bleibt da noch Platz für ihren Mann? Josef steht in der Tür, entfernt von Maria und Jesus. Und doch ist er unendlich wichtig für beide. Josef, dieser stumme Unterstützer klagt nicht, sondern handelt so, wie es nötig ist, für seine Frau und sein Kind.

Bibelwort: **Matthäus 1,18-24**

AUSGELEGT!

Wie schwierig mag das Verhältnis von Maria und Josef durch die überraschende Schwangerschaft geworden sein? Das göttliche Kind hat alles durcheinandergeworfen, alle Gewissheiten infrage gestellt. Maria muss warten und hoffen, dass die Liebe des Mannes groß genug ist, sie zu schützen. Wie oft hat sie ihn wohl voller Angst angeschaut, mal hoffend, oft pessimistisch, selbst ratlos? Sie hat dem Engel eine Zusage ge-

geben, ohne Josef einzubeziehen – durfte sie das? Und Josef – wie soll er umgehen mit dem vermeintlichen Treubruch der Geliebten? Sich zum Trottel machen und bleiben oder zum gemeinen Verführer abgestempelt werden, wenn er geht? Gott mutet Maria und Josef viel zu. Aber er stellt sich auch an ihre Seite. Er tröstet und ermutigt, stärkt und verspricht Großes. Mit ihm wagen Maria und Josef den Aufbruch in ein Leben, das völlig anders aussieht, als erträumt. Es wird ein Leben in Fülle für alle.

Christina Brunner



Adveniat Weihnachtskollekte 2022: Gesundsein Fördern

Das Adveniat-Hilfswerk unterstützt die Menschen in Lateinamerika. Jedes Jahr zu Weihnachten wird in einer besonderen Kollekte um Spenden gebeten. In diesem Jahr steht die Gesundheit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Wer zu krank ist zum Arbeiten, kann leicht in Armut und Hunger abrutschen. Dagegen engagiert sich Adveniat mit kirchlichen Krankenhäusern und der Ausbildung von Gesundheitspersonal. Die Schwerpunktländer der diesjährigen Aktion sind Guatemala und Bolivien, die Kollekte findet am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands statt.

FREITAG	02.12.	
<i>Frauwüllesheim</i>	18.30h	Hi. Messe
SAMSTAG	03.12.	
<i>Hochkirchen</i>	17.00h	Hi. Messe
Sonntag, 04. Dezember 2022		
2. Adventsonntag		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	Hi. Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe
MONTAG	05.12.	
<i>Dorweiler</i>	18.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	06.12.	
<i>Rath</i>	18.30h	Hi. Messe
MITTWOCH	07.12.	
<i>Nörvenich</i>	06.30h	Rorategottesdienst
FREITAG	09.12.	
<i>Frauwüllesheim</i>	18.30h	Hi. Messe
SAMSTAG	10.12.	
<i>Binsfeld</i>	17.00h	Hi. Messe
Sonntag, 11. Dezember 2022		
3. Adventsonntag		
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Hi. Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	13.12.	
<i>Eschweiler ü.F.</i>	18.30h	Messe mit Firmung
<i>Rath</i>	18.30h	Keine Hi. Messe
MITTWOCH	14.12.	
<i>Nörvenich</i>	06.30h	Rorategottesdienst
FREITAG	16.12.	
<i>Frauwüllesheim</i>	18.30h	Hi. Messe
SAMSTAG	17.12.	
<i>Hochkirchen ***</i>	17.00h	Friedenslicht-Messe
Sonntag, 18. Dezember 2022		
4. Adventsonntag		
<i>Eschweiler ü.F.</i>	09.00h	Hi. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hi. Messe
MONTAG	19.12.	
<i>Poll</i>	18.30h	Hi. Messe
DIENSTAG	20.12.	
<i>Rath</i>	18.30h	Bußgottesdienst

FREITAG	23.12.	
<i>Frauwüllesheim</i>	18.30h	Keine Hl. Messe
Samstag, 24. Dezember 2022		
Heiligabend		
<i>Binsfeld</i>	15.00h	Krippenfeier
<i>Eschweiler ü.F.</i>	16.00h	Christmette
<i>Rath ***</i>	16.00h	Christmette
<i>Wissersheim</i>	17.00h	Krippenfeier auf dem Feld
<i>Nörvenich</i>	18.00h	Christmette
Sonntag, 25. Dezember 2022		
1. Weihnachtstag		
-ADVENIAT-Kollekte-		
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Binsfeld</i>	10.30h	Hl. Messe
Montag, 26. Dezember 2022		
2. Weihnachtstag		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	10.30h	Hl. Messe
DIENSTAG	27.12.	
<i>Rath</i>	18.30h	Keine Hl. Messe
FREITAG	30.12.	
<i>Frauwüllesheim</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	31.12.	
<i>Binsfeld</i>	17.00h	Wort-Gottes-Feier
Sonntag, 01. Januar 2023		
Neujahr		
<i>Nörvenich</i>	18.00h	Hl. Messe

In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

- Heinrich Josef Klein
- Franz Wilhelm Anton
- Heinz Mies
- Alice Färber
- Maria Sofia Faßbender

Unsere Heimat aber ist im Himmel.
 Von dorthier erwarten wir
 Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
 der unseren armseligen Leib verwandeln wird
 in die Gestalt seines verherrlichten Leibes.

(Philipper 13,20)



**Das Pfarrbüro und die Verwaltung sind in der Zeit
vom 24.12.2022 bis einschl. 04.01.2023 geschlossen.**

Trauercafé



Das Trauercafé Nideggen bietet einen Austausch an für alle, die einen Verlust erlitten haben und in dieser Situation Unterstützung suchen.

Am Samstag, dem **10. Dezember** findet das **Trauercafé in der Zeit von 10 bis 12 Uhr** statt.

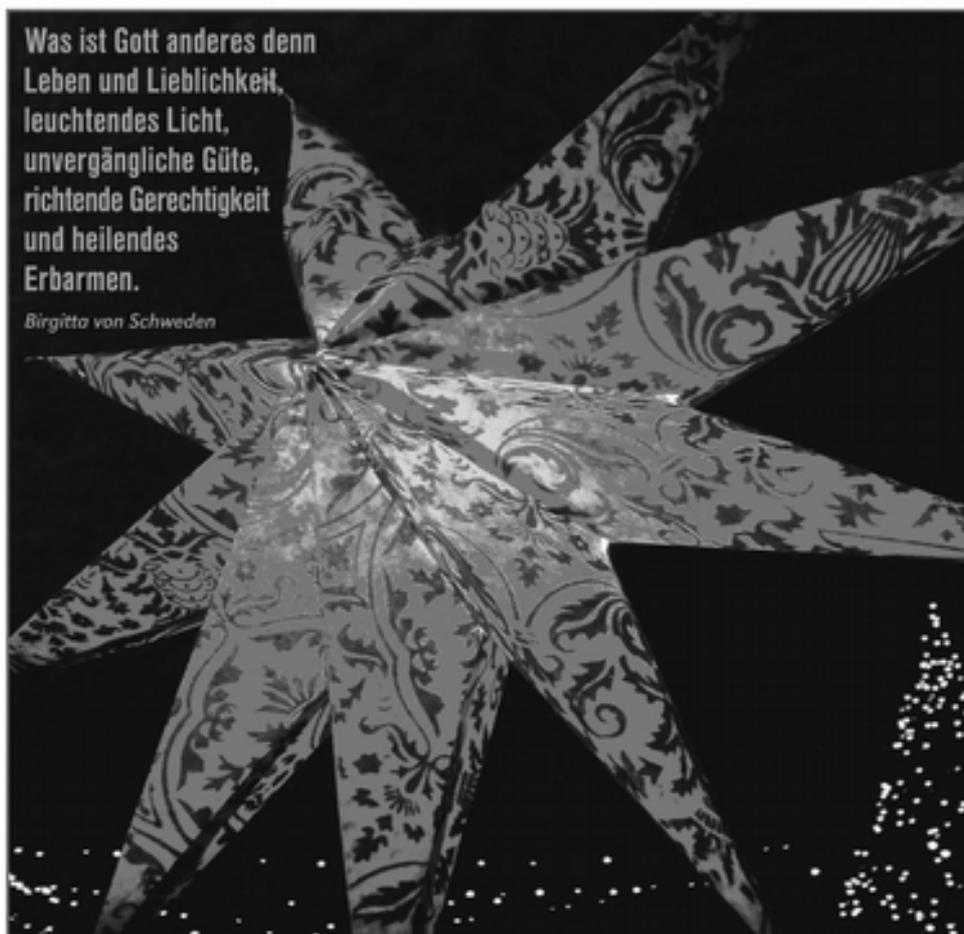
Es handelt sich um ein offenes Angebot für Trauernde. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.

Veranstaltungsort ist das Pfarrheim in der Kirchgasse 6 in 52385 Nideggen.
Telefon 0178 9813452

Sie sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.hospiz-rureifel.de>

Foto: Peter Friebe



TERMINE

3. Dezember 2022

Gitarrenkonzert mit Lajos Tar

Spanische Spätromanik und weihnachtliche Klänge am Samstag, den 3. Dezember 2022 um 17.00 Uhr im Pfarrzentrum Nörvenich, Hirtstr. 10.

4. Dezember 2022

"Eine Stunde im Advent...."

Am Sonntag, 04. Dezember 2022 findet in der Kirche St. Mariä Heimsuchung in Frauwüllesheim um 16.00 Uhr eine kleine Einstimmung in den Advent und in die weihnachtliche Zeit statt. Im Kerzenschein werden wir gemeinsam Musik hören und auch singen, sowie adventlich besinnliche Texte hören. Für Kinder wird es eine Überraschung geben. Wir würden uns freuen, Sie im Trubel der Vorweihnachtszeit zu einem Moment der Stille und Einkehr in unserer kleinen Kirche begrüßen zu können.

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Nörvenich
Ortsausschuss Frauwüllesheim

10. Dezember 2022

Historisches Weihnachtskonzert

In diesem Jahr möchten DIE IRRLICHTER ihre Zuhörer im Advent endlich wieder auf eine musikalische Reise durch acht Jahrhunderte mitnehmen. Das Repertoire ihres Winterprogramms ist breit gefächert – in unterschiedlichen Sprachen wie Latein und Mittelhochdeutsch erklingen vertraute, aber auch fast in Vergessenheit geratene Melodien und Lieder. Sie laden ein, den Winter und die Weihnachtsgeschichte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Stimmungsvoll wird die Musik auf Nachbauten historischer Instrumente wie Harfe, Nyckelharpa oder Drehleier dargeboten. Die Messdiener werden in der Pause für das leibliche Wohl der Gäste sorgen! Weitere Infos siehe Flyer Seite 18.

11. Dezember 2022

Weihnachtskonzert

Der Musikverein Hochkirchen e.V. lädt zum traditionellen Weihnachtskonzert am Sonntag, den 11. Dezember 2022 ein. Das Konzert beginnt um 16.00 Uhr in der Filialkirche St. Viktor in Hochkirchen. Der Eintritt ist frei.

11. Dezember 2022

Weihnachtsspecial der EIFEL-GÄNG - weiter Infos siehe Flyer Seite 19

13. Dezember 2022

ABER BITTE MIT SAHNE - Seniorinnenkaffee in Binsfeld-Rommelsheim

Es ist wieder soweit!

Unsere Frauengemeinschaft lädt ein am **Dienstag, den 13. Dezember 2022 um 15.00 Uhr** zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Sportheim Binsfeld. Wir freuen uns darauf, mit den Seniorinnen aus dem Bereich Binsfeld-Rommelsheim, egal welcher Konfession sie auch sein mögen, ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Zum Frühstück am **Sonntag, den 11. Dezember um 09.30 Uhr** laden wir nur die Mitglieder der Frauengemeinschaft Binsfeld-Rommelsheim ein.

Resi Nohr

14. Dezember 2022

Einladung zum Seniorentreff in der Adventszeit

Herzliche Einladung an alle Senioren ab 60, aus Eschweiler über Feld, zu einem gemütlichen Zusammentreffen bei Kaffee und Kuchen **am Mittwoch, 14. Dezember 2022 ab 15.00 Uhr im Pfarrheim, Josefstraße 4.**

Im kleineren Rahmen, als in den vergangenen Jahren am 1. Adventssonntag üblich, wollen wir einen schönen Nachmittag in der Adventszeit verbringen, an dem auch ein kleines Rahmenprogramm angeboten wird.

Wir freuen uns über Ihr Kommen.

Die Frauen der Caritasgruppe

24. Dezember 2022

Open Air Gottesdienst

in Nörvenich-Wissersheim, Nievenheimer Str. 8
bei Familie Laufenberg auf dem Bauernhof
an Heiligabend um 17:00 Uhr

„... und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.“

Liebe Familien,

auch in diesem Jahr bietet die Pfarre St. Josef, Nörvenich in Wissersheim, Nievenheimer Str. 8, auf dem Bauernhof Laufenberg am Schafstall eine Openair - Krippenfeier an. Beginn: 17:00 Uhr.

Die Kinder dürfen gerne Laternen mit bringen und so die Wortgottesfeier zum Heiligen Abend in der Heiligen Nacht beleuchten.

Dieser Wortgottesdienst findet bei jedem Wetter statt.

Diakon Martin Schlicht

WEIHNACHTSKONZERT



Die IRRlichter

WWW.DIE-IRRLICHTER.DE

10.12.22 - 19:00 Uhr

Pfarrkirche St. Medardus Nörvenich

VVK im Pfarrbüro

Eintritt VVK 10€ (Kinder 5€), AK 12 €



**Die berühmt-berüchtigte EIFEL-GÄNG
gastiert mit ihrem Weihnachtsspecial
im neuen Pfarrzentrum Hirtstraße 10, Nörvenich**

am 11. Dezember 2022 um 18.00 Uhr, Einlass: ab 17.00 Uhr.

Ein Abend mit der EIFEL-GÄNG – das bedeutet Geschichten, Sketche und Lieder, gewürzt mit jeder Menge Humor, Improvisation und köstlichen Dingen.

Die drei Schurken versprechen eine bunte Mischung aus lustigen Liedern, Winterkrimis und adventlichen Mundartstors.

Eintritt: Vorkasse 15,00 Euro, Abendkasse 17,00 Euro

Verkaufsstellen:

Araltankstelle Georg Wilde, Bahnhofstr. 57, 52388 Nörvenich,
Tel. Nr. 02426/901818

Pfarrbüro St. Josef, Hirtstr. 3, 52388 Nörvenich, Tel. Nr. 02426/902651
Montag- Dienstag und Donnerstag- Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Senioren- Karneval

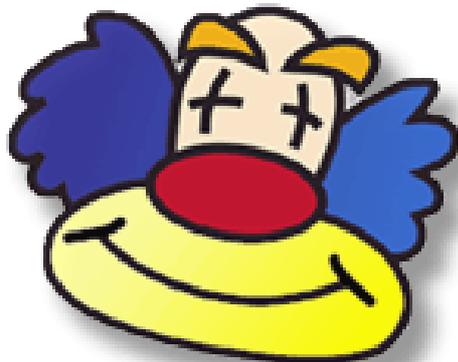
Sonntag, den 29.01.2023

***Neffeltalhalle
Nörvenich***

**Beginn: 14:30 Uhr
Eintritt: Frei**

KARNEVAL – IST FREUDE AM LEBEN

***JUBEL
TRUBEL
HEITERKEIT***



Veranstalter: Ortsausschuss Nörvenich und KG Fidele Jonge

Was glaubst?

DU DENN?

Muss das denn sein? Da wendet sich doch selbst der Hund ab und die Engel streiten sich. Mitten in die Weihnachtsidylle von Maria und Josef, dem Kind in der Krippe und den anbetenden Königen ragt das Kreuz hinein, drängt sich in den Vordergrund, beansprucht die Aufmerksamkeit der Betrachtenden. Muss das sein? Darf nicht einmal zu Weihnachten Ruhe, Frieden, Harmonie, Glückseligkeit sein? Leid und Tod haben wir doch das ganze Jahr über. Ich kann eine solche Einstellung verstehen. Eine friedliche Atmosphäre macht ja auch die Faszination von Weihnachten aus. „Stille Nacht! Heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hoch heilige Paar“ – das rührt doch das Herz ganz vieler an, unabhängig von Alter, Bildung, Kontostand. Und dass Gott Mensch geworden ist, dieses große Wunder der Liebe, ist doch Grund genug zum Feiern.

Dennoch: Ich möchte das Kreuz nicht aus dem Bild nehmen. Weil Kreuz – und damit untrennbar verbunden: Auferstehung – der Menschwerdung Gottes eine weitere, menschliche Dimension gibt. Durch Kreuz und Aufer-

stehung wird der Mensch hineingenommen in die an Weihnachten begonnene Heilsgeschichte. Durch Kreuz und Auferstehung wird das in der Krippe liegende neue Leben zum Versprechen neuen, ewigen Lebens für uns.

Ich liebe die Harmonie, die Stimmung von Weihnachten. Das ist wie eine Schmusedecke für die Seele. Und das ist auch gut so. Doch das Kreuz stört dabei nicht, sondern kann die Freude verstärken.



Familiengottesdienst

in der Pfarrei St. Josef, Nörvenich



Krippenfeier am Hl. Abend

mit Aufführung eines Krippenspiels



24.12.2022, um 15:00 Uhr
in der Kirche in Binsfeld

Das Vorbereitungsteam der Familiengottesdienste





Die Weihnachtsgeschichte, wie sie der Evangelist Lukas in der Bibel erzählt, kennt ihr bestimmt. Vielleicht habt ihr ja mal in einem Krippenspiel mitgemacht; wart ein Hirte oder Maria oder Josef oder vielleicht sogar ein Engel. Diese Personen gehören alle zur Weihnachtsgeschichte, dazu noch der Stall, Ochs und Esel. Die Weihnachtsgeschichte ist so bekannt, dass das, was dort geschieht, was vor über 2.000 Jahren in Bethlehem geschehen ist, ganz normal erscheint. Mann und Frau bekommen ein Kind. Das geschieht ja auch heute noch, sonst gebe es dich und

mich nicht. In der Regel nicht in einem Stall, aber sonst?

Ich glaube, es ist wichtig, dass wir uns immer wieder klarmachen, dass das Geschehen von Bethlehem alles andere als normal ist, genau gesagt: Was sich vor 2.000 Jahren in dem Stall ereignet hat, ist das Außergewöhnlichste, was überhaupt passieren kann: Gott wird Mensch in einem kleinen, hilflosen Kind. Das kann ich nicht mit dem Verstand begreifen, aber ich kann es mir immer wieder sagen, kann versuchen, daran zu glauben und – kann mich davon beschenken lassen.

Denn das ist es: ein Geschenk. Der große Gott liebt die Menschen, liebt dich und mich so sehr, dass er selbst Mensch sein möchte. Ganz Mensch von Anfang an. Kein Superheld, sondern zunächst ein Baby, das Vater und Mutter braucht, um zu überleben. Ist das nicht toll: Gott ist auch das gewesen, was wir alle mal waren: ein Baby.

Lösung: Das Engelchen ist zwischen den Getreideähren rechts oben.

Andrea Waghubinger



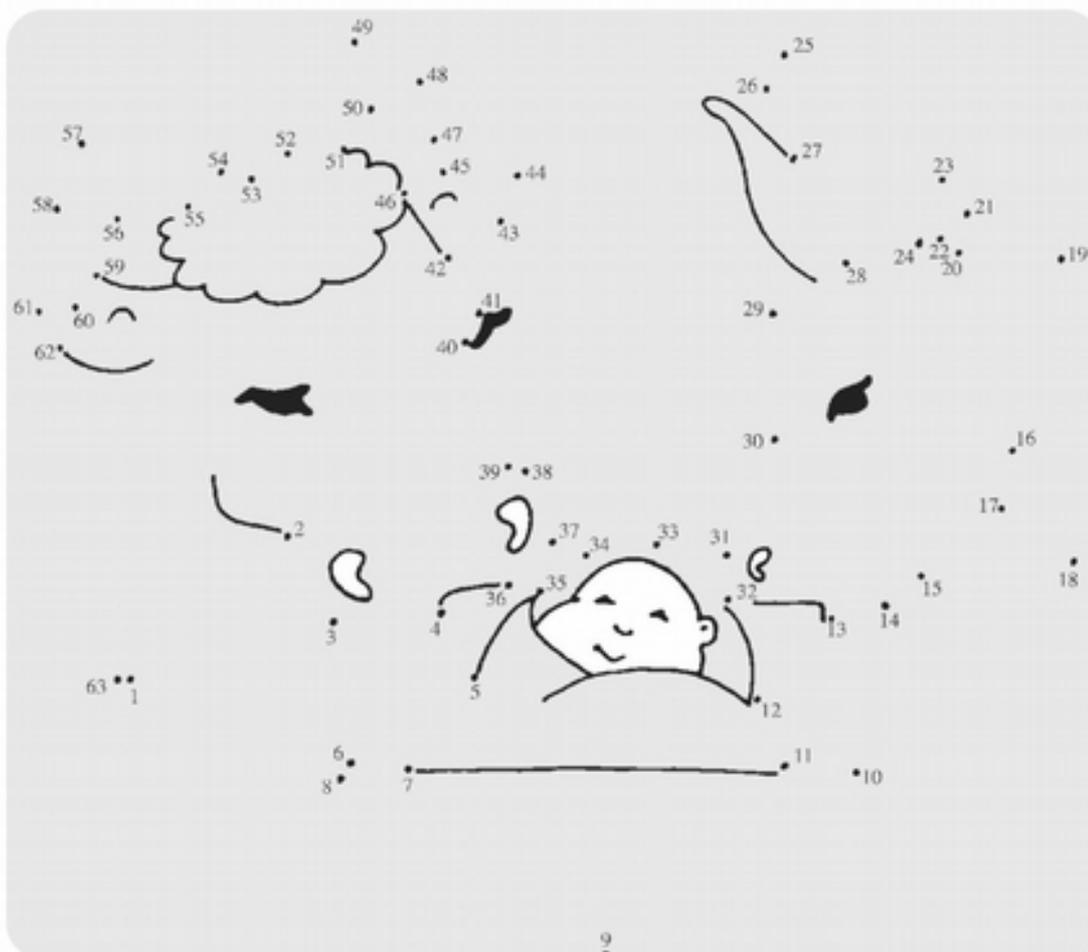
ABENTEUER in der Bibel

Ein Kind zu bekommen, das kann schon ein Abenteuer sein. Da könnt ihr ja mal eure Eltern fragen. Besonders, wenn es das erste Kind ist. Wie bei Maria und Josef vor über 2.000 Jahren. Bei ihnen kamen noch ein paar Schwierigkeiten dazu. Zunächst mussten sie, obwohl Maria hochschwanger war, ihre Heimatstadt Nazareth verlassen und nach Bethlehem reisen, weil sich Josef dort in die Steuerlisten eintragen musste – das hatte Kaiser Augustus, der damals mächtigste

Mensch, allen befohlen. Fast 150 Kilometer zu Fuß oder auf einem Esel. Rund drei Wochen werden Maria und Josef dafür gebraucht haben. Immer in der Gefahr, von Räubern oder wilden Tieren angegriffen zu werden. Als sie glücklich in Bethlehem angekommen waren, fanden sie in keiner Herberge – so eine Art Hotel – eine Unterkunft, nur in einem Stall war noch Platz.

Und dort ist Jesus dann geboren. Gott hatte auf ihn und auf Maria und Josef

aufgepasst. Wie er bis heute auf Eltern und ihre Kinder aufpasst. Für die kleine Familie war damit aber die Zeit der Abenteuer noch nicht vorbei. Hirten kamen zu Besuch, denn Engel hatten ihnen von der Geburt Jesu erzählt.



Geschenke über Geschenke

Vordergründig könnte das Foto – und vielleicht ist es mit dieser Absicht auch so arrangiert worden – eine Kritik sein an der Art und Weise, wie viele Menschen heute Weihnachten feiern. Konkret gesagt: Kritik an einem bestimmten Aspekt des Weihnachtsfestes. Dass die Geschenke im Vordergrund ständen und dass sie das Kind aus der Krippe verdrängt hätten. Da ist manches dran; das Statistische Bundesamt hat ausgerechnet, dass im Jahr 2021 im Durchschnitt 552 Euro pro Kopf für Weihnachtsgeschenke ausgegeben wurden. Gleichzeitig war 2021 aber auch die Spenden-

bereitschaft mit 12,5 Milliarden Euro auf einem Rekordhoch. Und: Weihnachtszeit ist Spendenzeit. Heißt: Wir sind Beschenkte und Schenkende.

Zuallererst aber sind wir Beschenkte. Und ich meine nicht mit Elektroartikeln, Spielwaren, Kleidung, Parfüm oder sonst etwas. Die Geschenke, die wir bekommen, sind viel wertvoller, unbezahlbar. Gott selbst schenkt sich, weil er Mensch wird wie wir. Und weil Gott sich selbst an uns verschenkt, verschenkt er all das, was unser Leben reich macht. Weil Gott die Liebe ist, schenkt er uns die Fähigkeit, selbst zu lie-

ben. Weil Gott in einem Kind Mensch wird, schenkt er uns seine Nähe. Weil er sich uns anvertraut, dürfen wir ihm in jeder Lebensphase vertrauen. Weil er Ja zu uns sagt, dürfen wir ihn um alles bitten. Geschenke über Geschenke. Oder wie es der Evangelist Johannes zu Beginn seines Evangeliums in seiner „Weihnachtsgeschichte“ schreibt: „Aus seiner Fülle haben wir alle empfangen, Gnade über Gnade.“

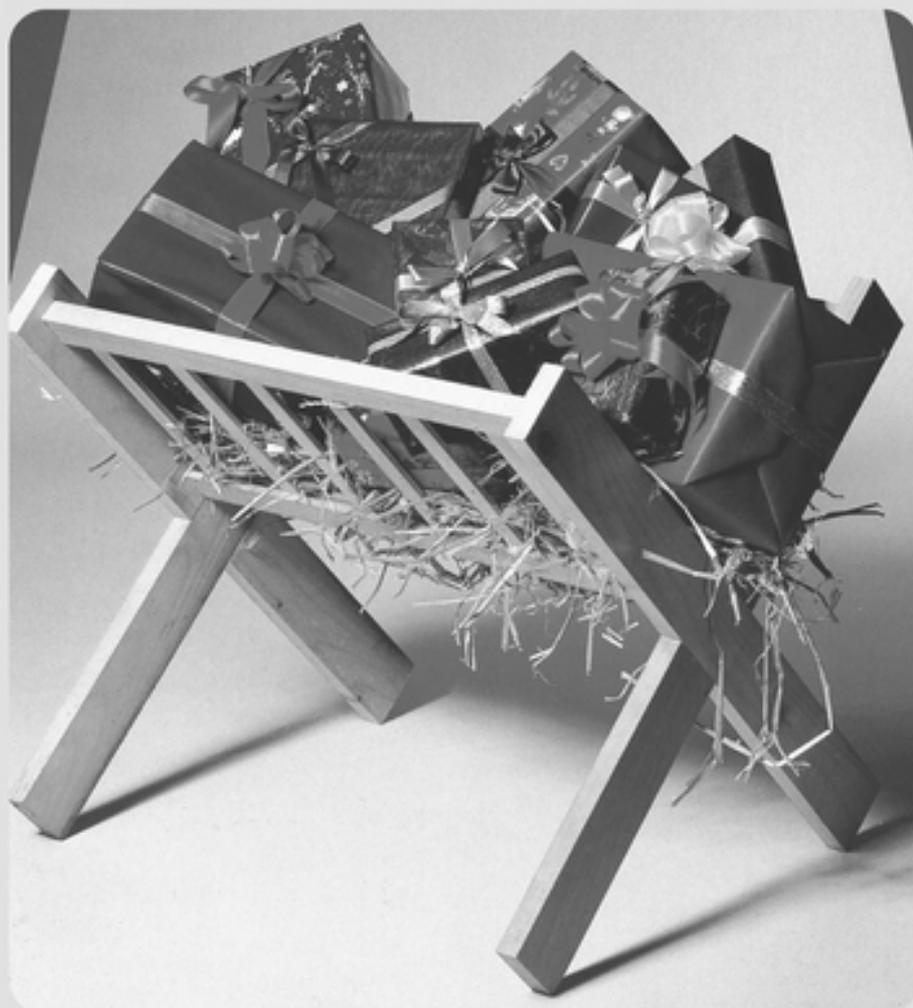


Foto: Annette Berns

Das Ziel ist das Ziel

„Der Weg ist das Ziel.“ Dieser beliebte Spruch, dessen Ursprung ungeklärt ist – oft wird er dem chinesischen Philosophen Konfuzius zugeschrieben – kann meiner Ansicht nach für Christen so nicht gelten. Auch das ist eine Erkenntnis des Advents. Advent bedeutet ja, sich auszustrecken nach dem, der kommen wird. Das Wort ist dem Lateinischen entnommen und bedeutet „Ankunft“. Wir warten auf den, wir sehnen uns nach dem, der ankommen wird. Gemeint ist natürlich Christus – auf zweierlei Weise. Zunächst seine Ankunft als Kind im Stall von Bethlehem – das feiern wir zu Weihnachten. Doch der Advent erinnert immer auch an die Wie-

derkunft des Herrn am Ende der Tage. Wie und wann das sein wird, weiß niemand. Dass es sein wird, hat Jesus uns zugesagt. Wir dürfen uns darauf freuen und müssen uns nicht ängstigen.

Der Weg ist nicht das Ziel. Das heißt aber nicht, dass der Weg unwichtig ist. Die Art und Weise, wie wir unterwegs sind, wie wir als Christen leben, ist wichtig. Zum Beispiel: Gemeinsam, nicht allein. Auf die Langsamsten warten. Gott gibt uns festes Schuhwerk für den Weg. Seine Nähe im Gebet, in seinem Wort und im Gottesdienst. Und manchmal trägt er uns auch ein Stück des Weges, vielleicht ohne dass wir es überhaupt merken.



Foto: BuH/picture alliance/Westend61 | Kike Arnaiz



Diakonie und Caritas

Diakon Martin Schlicht

Büro: Steinfelderhof 3, 52388 Nörvenich-Hochkirchen
Adresse: Hirtstr. 3, 52388 Nörvenich
Telefon: 02426-959580

Caritassprechstunde GdG Nörvenich/Vettweiß: nach Vereinbarung

Seelsorgliche Angebote:

- Segensfeier zu Hause zu familiären Anlässen
- Segensfeier zum Richtfest bei Häusern oder anderen Gebäuden
- Haussegnung bei Einzug
- Segnung einer Wohnung bei Einzug
- Krankenbesuche nach Vereinbarung
- Krankenkommunion, Sterbebegleitung, Trauerbegleitung nach Vereinbarung
- **Seelsorge in besonderen Notlagen als Sorforthilfe: 0176-32639073 !!!**
- Gespräche nach Vereinbarung
- Vermittlung von Caritas-Hausbesuche zu Geburtstagen, Jubiläen und anderen Anlässen auf Anfrage
- Seelsorge für Flüchtlinge, Migranten und Asylbewerber
- Sozialdiakonische Hilfeleistung im Netzwerk Caritas und Diakonie (ev. Gemeinde), sowie der Gemeinde und des Kreises
- Seelsorge für Freiwillige und Ehrenamtliche der Flüchtlingshilfe, Seniorenarbeit, der Caritasarbeit u.a.
- Gebetsangebote Zuhause auf Anfrage



Aus diesem Jahr war schnell die Luft raus. Immer noch Corona, dann auch noch Krieg in der Ukraine, Versorgungsprobleme, Dürren, steigende Preise und so weiter: Überall schlechte Nachrichten, wenn ich mich auf sie fokussiere. Zum Christsein gehört jedoch die Hoffnung: Ein neues Jahr liegt vor uns und es kann besser werden. Wir selbst haben Möglichkeiten, 2023 zu einem besseren Jahr werden zu lassen!